

## Verhandlungen des Kantonsrates

19

an seiner Sitzung vom 2. Dezember 2013 im Kantonsratssaal, Herisau

|               |  |
|---------------|--|
| Beginn        | 08.15 Uhr  |
| Anwesend:     | zwischen 62 und 63 Mitglieder des Kantonsrates<br>zwischen 6 und 7 Mitglieder des Regierungsrates  |
| Entschuldigt: | Kantonsrat Peter Gut, Walzenhausen (ganztags)<br>Kantonsrat Hans Stricker, Herisau (09.05–10.00 Uhr)<br>Kantonsrat Ernst Gähler, Herisau (ab 10.45 Uhr)<br>Regierungsrat Jakob Brunnschweiler (ab 15.00 Uhr) |
| Vorsitz:      | Kantonsratspräsidentin Edith Beeler, Wald  |
| Ratschreiber: | Roger Nobs   |

### 1. Eröffnung durch die Kantonsratspräsidentin

20

Kantonsratspräsidentin Edith Beeler, Wald, eröffnet die Sitzung mit folgenden Worten:

Sehr geehrte Frau Landammann  
Sehr geehrte Herren Regierungsräte  
Geschätzte Damen Kantonsrätinnen und Herren Kantonsräte  
Liebe Gäste und Anwesende der Medien

Wie Ihnen bekannt ist, verstarb unser Ratskollege Walter Nef am 19. November 2013 und wir nahmen am letzten Mittwoch in der Kirche Hundwil von ihm Abschied. An seinem Platz brennt heute eine Kerze. Walter Nef war kein Mann der grossen Reden, er fiel hier im Saal auch nicht mit spontanen Voten auf. Er war ein stiller Schaffer, ein Mensch mit wachen Ohren. Für mich war er kein offenes Buch. Sein Gesichtsausdruck hatte ihn nie verraten, zumindest konnte ich nichts aus ihm ablesen. Aber wenn ich mit ihm ins Gespräch kam irgendwo ausserhalb des Kantonsratssaals, beim Mittagstisch oder in den Pausen, merkte ich, wie er die Dinge analysierte und auch immer wieder hinterfragte mit den Worten: «Braucht's das? Gibt das nicht Kosten für die Gemeinde?» Dabei ging es ihm natürlich vor allem um «sein» Hundwil. Ja, für Hundwil hat er sich sehr eingesetzt. So habe ich ihn, haben wir ihn erlebt. Er war bodenständig und hatte uns mit seinen Erfahrungen aus seiner Zeit als Gemeinderat wie auch mit seiner Lebenserfahrung bereichert. Wir werden Walter Nef stets in guter Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Nehmen wir Walter Nef nochmals in unsere Mitte und halten eine Gedenkminute, in der jede und jeder sich nochmals im Stillen an eine Begegnung mit ihm erinnern kann. Ich bitte Sie, dafür aufzustehen.

Gedenkminute.

Am 24. November 2013 fanden diverse Abstimmungen auf eidgenössischer Ebene und auch einige auf Gemeindeebene statt. Viele Menschen mit unterschiedlichen Ansichten haben im Vorfeld der Abstimmungen über Wochen via Medien ihre Meinungen kundgetan. Abstimmungen werden von den einen gewonnen und folglich von den anderen verloren. Kann man dies aber wirklich so sagen? Gibt es bei einer demokratischen Abstimmung, so wie sie bei uns stattfindet, Gewinner und Verlierer? Eine Sichtweise hat obsiegt. Nach der Abstimmung kommt die grosse Herausforderung – für die Befürworter genauso wie für diejenigen mit ablehnender Haltung – nämlich zu helfen, diesen Entscheid mitzutragen, ihn umzusetzen. Das ist gelebte Demokratie. Und wie mir auffällt, kommen wir immer mehr von diesem Weg ab. Es werden Drohungen ausgesprochen, Beschwerden eingelegt oder es wird bereits die nächste etwas abgeänderte Formulierung vorbereitet und erneut zur Abstimmung gebracht. Manchmal vielleicht zu Recht, weil die Zeit noch nicht reif ist; ich denke dabei an das Thema Gemeindefusion. Manchmal ändern sich aber auch Bedürfnisse wie zum Beispiel bei unserer Wohnqualität oder unseren Mobilitätswünschen, welche sich in den letzten zehn Jahren stark gewandelt haben. Wir werden hier im Saal schon bald wichtige Entscheide fällen. Ich werde sie um ihren persönlichen Entscheid bitten. Ich werde sie auffordern, die rote oder grüne Taste zu drücken. Insgeheim hoffe ich immer, dass sie die weisse Taste nicht benötigen, sondern sich wirklich für ein Ja oder ein Nein entscheiden

können, weil sie alle Informationen und möglichen Antworten für die Entscheidungsfindung bekommen haben. Gibt es nach einer Abstimmung Gewinner und Verlierer? Ich hoffe nicht, dass sie sich nach einer Abstimmung so fühlen. Jedoch müssen Sie – egal auf welcher Seite sie stehen – die Entscheidung mittragen, helfen das Entschiedene umzusetzen. Das ist auch eine Frage des Vertrauens. Auch das ist eine Herausforderung. Anderen vertrauen, ihnen etwas zutrauen, zutrauen dass sie ihre Arbeit gut und pflichtbewusst erledigen. Wir überprüfen gerne selber, wer was wie macht oder eben nicht macht, ob etwas nach unserem Empfinden richtig getan wird. Manchmal müssen wir uns auch fragen, ob wir unserem Gegenüber genügend vertrauen, ihm bei seiner Arbeit genügend Unterstützung geben können. Oder behindern wir es bei seiner Arbeit, blockieren es? Gemeinsam sind wir stark und erreichen Ziele. Verschiedene Ansichten können uns bereichern, uns bei der Meinungsfindung behilflich sein. Dabei kommt auch die Akzeptanz ins Spiel. Wir müssen dauernd Entscheide akzeptieren und es ist gut, sich manchmal Gedanken darüber zu machen. Soweit meine persönlichen Gedanken.

Die Sitzung ist eröffnet. Ich bitte den Rat, sich zum Gebet zu erheben.

Nach Gebet und Appell werden die Geschäfte wie folgt behandelt:

**2. Vereidigung von Oberrichter Christian Wild** 21

Der zur Vereidigung aufgerufene Oberrichter Christian Wild, Teufen, legt den Eid ab.

**3. Kantonsschule Trogen: Globalkredit mit Leistungsauftrag 2014, Genehmigung** 22

Mit Bericht vom 22. Oktober 2013 beantragt der Regierungsrat, den Globalkredit 2014 der Kantonsschule Trogen von Fr. 14'561'400 sowie den Leistungsauftrag zu genehmigen.

*Eintreten* ist obligatorisch.

*Detailberatung.*

**Ziff. 2.2 Mensa**

Zusätzlich führt die Kantonsschule Trogen einen Mensabetrieb in eigener Regie.

Kantonsrat David Zuberbühler, Herisau, stellt namens der SVP-Fraktion zu Ziff. 2.2 folgenden Änderungsantrag:

Zusätzlich führt die Kantonsschule Trogen einen Mensabetrieb.

Der Antrag der SVP-Fraktion wird mit 40:22 Stimmen ohne Enthaltungen gutgeheissen.

**Ziff. 5.3 Finanzbedarf für das Jahr 2014**

Kantonsrat David Zuberbühler, Herisau, stellt namens der SVP-Fraktion folgenden Antrag:

Der Globalkredit 2014 der Kantonsschule Trogen ist um 1 % (Fr. 145'614) zu kürzen.

Kantonsrat Richard Wiesli, Teufen, stellt den Ordnungsantrag auf Ende der Diskussion.

Der Ordnungsantrag wird mit 50:13 Stimmen ohne Enthaltung gutgeheissen.

Kantonsrat Erwin Ganz, Lutzenberg, stellt folgenden Antrag:

Der Kantonsbeitrag sei auf der Basis von Fr. 12'208'600 um 1 % zu kürzen.

Die SVP-Fraktion zieht ihren Antrag zurück.

Der Antrag von Kantonsrat Erwin Ganz, Lutzenberg, wird mit 35:28 Stimmen ohne Enthaltung abgelehnt.

Der Globalkredit 2014 der Kantonsschule Trogen von Fr. 14'561'400 und der Leistungsauftrag werden mit 51:12 Stimmen ohne Enthaltung genehmigt.

#### **4. Voranschlag 2014, Genehmigung**

23

Der Regierungsrat unterbreitet dem Kantonsrat den Voranschlag 2014 und beantragt,

1. im Rahmen des Voranschlages 2014 der kantonalen Verwaltung und der Kantonsschule Trogen für generelle Lohnerhöhungen zur Kompensation der höheren Beiträge an die Pensionskasse 0.4 % und für strukturelle Lohnmassnahmen 0.1 % der Lohnsumme zu bewilligen,
2. den Voranschlag 2014 der Erfolgsrechnung mit einem Aufwandüberschuss beim operativen Ergebnis von 22'861'800 Franken sowie einem Aufwandüberschuss beim Gesamtergebnis von 9'982'500 Franken zu genehmigen,
3. das Investitionsbudget 2014 mit Nettoinvestitionen von 24'435'000 Franken zu genehmigen,
4. den Voranschlag 2014 und den dazugehörigen Anhang zu genehmigen,
5. den kantonalen Steuerfuss von 3.0 auf 3.2 Einheiten zu erhöhen.

Mit Bericht vom 2. November 2013 beantragt die Finanzkommission,

1. im Rahmen des Voranschlages 2014 der kantonalen Verwaltung und der Kantonsschule Trogen für generelle Lohnerhöhungen zur Kompensation der höheren Beiträge an die Pensionskasse 0.4 % und für strukturelle Lohnmassnahmen 0.1 % der Lohnsumme zu bewilligen,
2. den Voranschlag 2014 der Erfolgsrechnung unter dem Vorbehalt zu genehmigen, dass der Sachaufwand um 1'000'000 Franken gekürzt wird,
3. das Investitionsbudget 2014 mit Nettoinvestitionen von 24'435'000 Franken zu genehmigen,
4. den Voranschlag 2014 und den dazugehörigen Anhang unter dem Vorbehalt zu genehmigen, dass der Sachaufwand um 1'000'000 Franken gekürzt wird,
5. den kantonalen Steuerfuss von 3.0 auf 3.2 Einheiten zu erhöhen.

*Eintreten* ist obligatorisch.

*Detailberatung.*

Kantonsrat Richard Wiesli, Teufen, stellt den Antrag, auf das Abstimmungsverfahren zurückzukommen und Ziff. 5 des regierungsrätlichen Antrags nach Ziff. 1 und vor Ziff. 2 zu behandeln.

Der Rückkommensantrag wird mit 45:13 Stimmen bei 4 Enthaltungen gutgeheissen.

Der Antrag, die Abstimmung zu Ziff. 5 vorzuziehen, wird mit 50:6 Stimmen ohne Enthaltung gutgeheissen.

Kantonsrat Jürg Solenthaler, Wald, stellt namens der Gruppierung der Parteiunabhängigen folgenden Antrag:  
Der Voranschlag 2014 der Erfolgsrechnung sei unter dem Vorbehalt zu genehmigen, dass der Sachaufwand um 3 Mio. Franken gekürzt wird.

Schlussabstimmungen:

Mit 61:1 Stimmen ohne Enthaltung bewilligt der Rat der kantonalen Verwaltung und der Kantonsschule Trogen im Rahmen des Voranschlages 2014 0.4 % der Lohnsumme für generelle Lohnerhöhungen zur Kompensation der höheren Beiträge an die Pensionskasse und 0.1 % der Lohnsumme für strukturelle Lohnerhöhungen.

Der Rat beschliesst mit 32:30 Stimmen ohne Enthaltung den kantonalen Steuerfuss von 3.0 auf 3.2 Einheiten zu erhöhen.

Ziff. 2 des Antrages der Finanzkommission wird dem Antrag der Gruppierung der Parteiunabhängigen gegenübergestellt.

In der ersten Abstimmung obsiegt der Antrag der Gruppierung der Parteiunabhängigen mit 31:26 Stimmen bei 3 Enthaltungen. Das absolute Mehr ist nicht erreicht.

In der zweiten Abstimmung wird der Antrag der Gruppierung der Parteiunabhängigen mit 32:27 Stimmen bei 3 Enthaltungen gutgeheissen.

Ziff. 2 des Antrages des Regierungsrates wird dem Antrag der Gruppierung der Parteiunabhängigen gegenübergestellt.

Der Antrag der Gruppierung der Parteiunabhängigen wird mit 32:27 Stimmen bei 3 Enthaltungen gutgeheissen.

Der Rat genehmigt das Investitionsbudget 2014 mit Nettoinvestitionen von 24'435'000 Franken mit 60:1 Stimmen bei 1 Enthaltung.

Der Rat genehmigt den Voranschlag 2014 und den dazugehörigen Anhang mit 54:6 Stimmen bei 2 Enthaltungen.

## **5. Finanzplan 2014–2017, Investitionsplan 2014–2019, Kenntnisnahme**

24

Der Regierungsrat unterbreitet mit Bericht vom 5. November 2013 den Finanzplan 2014–2017 sowie den Investitionsplan 2014–2019 mit dem Antrag, davon Kenntnis zu nehmen.

*Eintreten* ist obligatorisch.

Nach Diskussion nimmt der Rat vom Finanzplan 2014–2017 sowie vom Investitionsplan 2014–2019 Kenntnis.

## **7. Motion David Zuberbühler, Herisau, und Mitunterzeichnende, Standesinitiative zum Verteilverfahren für Nationalratssitze; Erheblicherklärung**

25

Am 10. Juni 2013 reichten Kantonsrat David Zuberbühler, Herisau, und Mitunterzeichnende eine Motion mit folgendem Wortlaut ein:

«Im Zusammenhang mit dem Verteilverfahren der 200 Nationalratssitze auf die Kantone sollen bei der Berechnung der ständigen Wohnbevölkerung ausschliesslich Personen schweizerischer Staatsangehörigkeit berücksichtigt werden. Der Regierungsrat wird beauftragt, dem Kantonsrat einen Entwurf eines Kantonsratsbeschlusses zur Ergreifung einer Standesinitiative vorzulegen.»

Nach der mündlichen Begründung durch Kantonsrat David Zuberbühler, Herisau, der Beantwortung durch Regierungsrat Jürg Wernli, Direktor Departement Inneres und Kultur, und Diskussion erklärt der Rat die Motion mit 48:11 Stimmen bei 3 Enthaltungen für nicht erheblich.

## **6. Fachperson Finanzkontrolle, Wahl**

26

Mit Bericht vom 28. Oktober 2013 beantragt die Finanzkommission,

Adrian Sonderer, Berneck, als Fachperson Finanzkontrolle zu wählen.

*Eintreten* ist obligatorisch.

Gewählt ist mit 62:0 Stimmen ohne Enthaltung: Adrian Sonderer, Berneck.

## **8. Gesetz über die Raumplanung und das Baurecht, Teilrevision; Wahl einer vorbereitenden parlamentarischen Kommission**

27

Zur Vorbereitung der Teilrevision des Gesetzes über die Raumplanung und das Baurecht wählt der Rat auf Antrag des erweiterten Büros eine parlamentarische Kommission in folgender Zusammensetzung:

- Näf Norbert, Heiden, CVP/EVP
- Ganz Erwin, Lutzenberg, pu
- Dörig Siegfried, Stein, FDP.Die Liberalen
- Langenegger René, Trogen, FDP.Die Liberalen
- Meng Christian, Teufen, SVP
- Pletscher Ernst, Reute, SP
- Wickart Jürg, Walzenhausen, pu

Die Mitglieder werden in globo mit 54:0 Stimmen bei 7 Enthaltungen gewählt.

Mit Bericht und Antrag vom 25. September 2013 beantragt das erweiterte Büro, Kantonsrat Norbert Näf, Heiden, als Präsidenten dieser parlamentarischen Kommission zu wählen.

Kantonsrat Gilgian Leuzinger, Bühler, stellt folgenden Antrag:

Als Präsidenten der parlamentarischen Kommission zur Teilrevision des Gesetzes über die Raumplanung und das Baurecht sei Kantonsrat René Langenegger, Trogen, zu wählen.

Kantonsrat Norbert Näf, Heiden, und Kantonsrat René Langenegger, Trogen, treten in den Ausstand.

Der Antrag des erweiterten Büros wird dem Antrag von Kantonsrat Gilgian Leuzinger, Bühler, gegenübergestellt.

Als Präsident gewählt ist mit 36:22 Stimmen bei 2 Enthaltungen: Kantonsrat Norbert Näf, Heiden.

## **9. Entlastungsprogramm 2015; Wahl einer vorbereitenden parlamentarischen Kommission**

28

Zur Vorbereitung des Entlastungsprogramms 2015 wählt der Rat auf Antrag des erweiterten Büros eine parlamentarische Kommission in folgender Zusammensetzung:

- Bischof Edgar, Teufen, SVP, Präsident
- Frischknecht Claudia, Herisau, CVP/EVP
- Germann Rolf, Waldstatt, pu
- Grob Walter, Teufen, FDP.Die Liberalen
- Müller Ivo, Speicher, SP
- Solenthaler Jürg, Wald, pu
- Vogel Hans-Anton, Bühler, FDP.Die Liberalen

Die Mitglieder werden in globo mit 55:0 Stimmen bei 7 Enthaltungen gewählt; der Präsident mit 60:0 Stimmen bei 2 Enthaltungen.

## **10. Hundegesetz, Totalrevision; Wahl einer vorbereitenden parlamentarischen Kommission**

29

Zur Vorbereitung der Totalrevision des Hundegesetzes wählt der Rat auf Antrag des erweiterten Büros eine parlamentarische Kommission in folgender Zusammensetzung:

- Meier Konrad, Herisau, FDP.Die Liberalen, Präsident
- Alder Ernst, Schwellbrunn, SVP
- Alder Katrin, Herisau, FDP.Die Liberalen
- Federer Johanna, Herisau, SP
- Gut Peter, Walzenhausen, pu
- Rüsche Ursula, Herisau, CVP/EVP
- Solenthaler Jürg, Wald, pu

Die Mitglieder werden in globo mit 56:0 Stimmen bei 6 Enthaltungen gewählt; der Präsident mit 61:0 Stimmen bei 1 Enthaltung.

Schluss der Sitzung: 16.10 Uhr